

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Frühstück Vital CHF 12.50

- tägliche Frühstücksplättli in Brunegg -

Mo-Fr 6.00h - 18.30h
Sa 7.00h - 14.00h

Bäckerzorgen CHF 7.90

Sportlerzorgen CHF 18.60

www.BAECKEREI-lehmann.ch

Bruggerstrasse 2 5413 Birmenstorf | Hauptstrasse 25 5505 Brunegg | Unterdorfstrasse 15 5107 Schinznach-Dorf | Zürcherstrasse 28 5210 Windisch

Einkaufsort Brugg um eine Attraktion reicher

Brugg: Die neue «boutique gutschlafen» ist eröffnet

(msp) - **Grosser Bahnhof gegenüber dem Bahnhof: Am Wochenende liessen sich Scharen Interessierter die Eröffnung der neuen «boutique gutschlafen», dem kleinen und eigenständigen «Satelliten» von gutschlafen.ch in Birr, nicht entgehen. Schon am Freitagabend, beim offiziellen Eröffnungsakt, standen die Gäste dicht gedrängt im neuen Geschäft und liessen sich von der Begeisterung der beiden Inhaberinnen Bea Weber und Monika Gysi anstecken.**

Dass diese Eröffnung nicht einfach sang und klanglos über die Bühne gehen würde, war zu erwarten, denn das Gutschlafen-Team sprüht schon seit Jahren vor kreativen Einfällen. Dies zur Freude der Kundschaft bei bisherigen Events am Standort Birr. Der neueste Coup der umtriebigen Unternehmerin Bea Weber: Die Gründung einer Boutique im Herzen von Brugg.

Fortsetzung Seite 6



Das boutique gutschlafen-Team (v. l.): Bea Weber, Silvia Coray, Angela Tönnesen und Monika Gysi.

Auf zum Pfalz-Märt!

Am Samstag, 8. September, findet in Veltheim der 19. Pfalz-Märt statt, an dem rund 100 Marktteilnehmer eine riesige Vielfalt naturnah produzierter Lebensmittel sowie Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal präsentieren. Mehr zum Pfalz-Märt und seinen weiteren Attraktionen

auf den Seiten 4 + 5

Ihr Partner für Strom

KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-aq.ch

Rührender Empfang im Schulhaus mit dem Turm

«Stapfer»-Einweihung, Brugg: 230 Kinder rollten der Bevölkerung den roten Teppich aus

(A. R.) - Es sei ein Brugger «Jahrzehnt-Werk», das da vollbracht worden sei, meinte Stadtrat Reto Wettstein am Samstag an der Einweihungsfeier. Diese ging zu Herzen: Die Kinder adressierten ihre rührenden Dankeschön-Lieder an die

Handwerker und weiteren Baubeteiligten (Bild unten), überreichten ihnen die selbst gegossene Stapfer-Schoggi und bedachten sie mit Applaus – den Hauswart Edi Zanin übrigens mit besonders viel.

Fortsetzung Seite 6



BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Community Yoga
17. August, 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Gaga & Yoga Workshop
Samstag, 8. September 10:00 - 16:00
Tanja Saban und Marina Rothenbach
o.kit.joy@gmail.com / 076 364 80 15

Shiatsu Praxiseröffnung
Samstag, 15. September 10:00 - 16:00
Maritta Holzwarth 079 679 06 27
Christine Ruchti 079 521 03 04

www.bewegungsraeume-brugg.ch

SCHENKENBERGERHOF

Voranzeige:
Metzgete
wieder täglich
ab Mittwoch, 12. September

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
schenkenbergerhof@bluewin.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Chiecchis würden alles wieder gleich machen – aber nicht in Brugg...

80 Jahre Chiecchi Messerschmiede – und noch immer mit viel Schliff und Pfiff

(A. R.) - «Wir wollen es jetzt langsam, aber sicher ausklingen lassen», sagt Romano Chiecchi (79). «Das bedeutet soviel wie: Vorerst läuft alles wie bisher», wirft Rosmarie Chiecchi (81) schmunzelnd ein, «er arbeitet mindestens drei Tage in der Woche in der Werkstatt und steht am Freitag im Laden.»

Dass ausklingen lassen im Hause Chiecchi in etwa einem 80-Prozent-Pensum entspricht, zeigt exemplarisch die eine wichtige Zutat ihres jahrzehnte-langen Erfolgsrezeptes: nämlich enorm viel «chrampfen», auf dem goldenen Boden des Handwerks bleiben und nicht nur gute, sondern regelrecht qualitätsvernarrte Büz abliefern.

Gedeihliches Zusammenwirken

Er sei nun mal glücklich an seinen Schleifmaschinen, ergänzt sie, und genieße die Anerkennung der Kundschaft, die den renommierten Schliff des mittlerweile einzigen Aargauer Messerschmiedes rühmt. «Vielleicht geht er auch einfach gerne runter in die Werkstatt, damit er nicht im Haushalt helfen muss», nimmt Rosmarie ihren Romano hoch. Dann lachen sie herzlich zusammen. Was das zweite essentielle Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte veranschaulicht: ihr entspanntes, gedeihliches Miteinander.

Und das ging so:

1938 trat er seine Lehre an der Windischer Reutenen mit einer kleinen Schleiferei begonnen und das Geschäft 1940 in der Altstadt, zwischen Fridolin und Fuchs, zur Messerschmiede ausgebaut. 1959 zog man an die heutige Adresse – drei Jahre später war es dann, als Romano und Rosmarie Chiecchi, nach dem tödlichen Autounfall des Vaters, mit der Übernahme des Geschäftes sich quasi ins kalte Wasser warfen.

Sie wurde zum grössten Messerfan in Brugg

«Rosmarie war Lebensmittelverkäuferin, hat sich selbst in die Materie eingearbeitet – und ist schliesslich zum grössten Messerfan in Brugg geworden», blickt Romano Chiecchi zurück, der seine Frau an dieser Stelle auch schon als sein «goldener Engel» bezeichnet hatte. Ohne ihr enormes Hintergrundwissen zu den einzelnen Artikeln wäre er jedenfalls nicht weit gekommen, ist er überzeugt. «Der Laden war stets ihr Reich, da habe ich auch nicht dreingefunkt», betont Romano Chiecchi.

Brugg? Nie mehr!

1954 trat er seine Lehre an, wirkt nun also seit 64 Jahren «uf em Bruef» – würde er alles nochmals gleich machen? «Eigentlich schon, aber wir würden nie mehr etwas in Brugg anfangen oder weiterführen», so die verblüffende Antwort des Zentrum-Ehrenmitglieds, das sich mit seinem Geschäft seit nunmehr 56 Jahren in der Altstadt behauptet. Warum denn nicht? Erstens habe der Brugger Anteil am Umsatz kaum je über 8 Prozent betragen, und zweitens befinde man sich ja «an der schlechtesten Verkaufslage in Brugg», erklärt er. Das sei auch der Grund gewesen, weshalb er das Geschäft nicht guten Gewissens einem Nachfolger habe übergeben können – obwohl er einen jungen Messerschmied gehabt hätte.

«Vielleicht wären wir tatsächlich weiter gekommen und grösser geworden, wenn wir woanders geschäftet hätten», sinniert Rosmarie Chiecchi. Von jenen Umsätzen, wie sie ihre Berufskollegen an vergleichbaren Standorten wie Langenthal erzielten, hätten sie jedenfalls nur träumen können, fügt Romano Chiecchi hinzu.



Rosmarie und Romano Chiecchi freuen sich des Lebens – «an der schlechtesten Verkaufslage in Brugg».

Kein Umsatz bolzen mehr – und...

Viel zu erzählen weiss das rührende Paar auch darüber, wie etwa ihr einstiges Rasierapparate- und Besteck-Sortiment von den Grossverteilern und die Fischereiartikel vom Online-Handel verdrängt worden ist – einige Münsterchen zum dreisten «Internetkauf-nach-Fachberatung» hat Romano Chiecchi ebenfalls auf Lager. Nach wie vor regen Absatzes würden sich die Panorama- sowie die Küchen-Messer von Kai und Victorinox erfreuen, so Romano Chiecchi. Aber heute sei man schon froh, dass man nicht mehr Umsatz bolzen müsse.

...kein Blatt vor den Mund nehmen

Und die beiden geniessen es offenbar auch, kein Blatt mehr vor den Mund zu nehmen. Das zeigt sich zum Beispiel dann, wenn jemand ein Ikea-Messer oder ein lächerliches Migros-Damast-Imitat schleifen lassen will. «Dann sage ich einfach: Wir haben einen guten Alteisenhändler in Brugg – er möge es doch dort hinbringen», lacht Romano Chiecchi.

Romano Chiecchi Messerschmiede; Hauptstrasse 62, 5200 Brugg, 056 441 29 23
offen: Mi, Do + Fr 13.30 - 18.30 Uhr

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrechtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckeldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

19. Pfalz-Märt

Hochstamm-Markt in Veltheim AG
 Samstag, 8. September 2018
 Markt von 09.00 bis 17.00 Uhr
 anschliessend Raclette-Plausch
 Festwirtschaft bis ca. 23.00 Uhr




www.pfalz-maert.ch

Zünftiges Oktoberfest in Birrhard

Gruftis lassen es krachen: 3000 Mass Bier stehen bereit

(E. S.) - Am Samstag, 8. September, haut die Windischer «Grufti-Clique» tüchtig auf die Pauke: mit einem Oktoberfest im September. Gefeierte wird stiehlt bayerisch mit Brezel, Currywurst und Guggeli – auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard. Das Bier fliesst für einen guten Zweck: Mit dem Festerlös wollen die «Gruftis» den Windischer Kinderfasnachts-Umzug weiter am Leben erhalten.



Bayern im Birret: Grufti-Vize Daniel Hochstrasser mit Nadine sowie Irene und Patrick Huber vom Vierbrunnenhof.

«Wenn die Münchner ihre Bierfässer anzapfen, ist unser Oktoberfest längst gelaufen», erklärt Gruftis-Präsident Claudio Stierli. Die Fasnächtler von der Windischer «Grufti-Clique» sind immer für einen Gag zu haben: Ihr Oktoberfest steigt bereits am Samstag, 8. September! Mit Bier, Brezel, Currywurst und Guggeli. «Alle Jungen und Junggebliebenen sind auf den überdachten Festbänken herzlich willkommen», meint Grufti-OK-Mitglied Adrian Winkenbach. Die grosse Bar ist von Festbeginn an geöffnet. Für zünftige Live-Musik sorgt das österreichische Party-Trio «Sturmfrei». Ab 1 Uhr heizen die DJs mit heissem Party-Sound die Stimmung an – bis der Vierbrunnenhof-Güggel zum Morgengrauen kräht. Bereits zum fünften Mal findet das Oktoberfest der Windischer Grufti-Clique auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard statt. Die

Gruftis servieren ihre bayerischen Spezialitäten stiehlt in Dirndl und Lederhose.
www.gruftis-windisch.ch

Oktoberfest auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard: Sa 8. Sept, ab 18 Uhr; gedeckter Festplatz und Bar. Eintritt Fr. 10.–. Bauernbrunch am So 9. Sept, 9 - 13 Uhr.

..... einfach Ferien!

ACAPA 30 Jahre

Starten Sie Ihre Ferien bereits im Reisebüro für



Reisen in die Welt!

- Geschäfts- und/oder Privat-Reisen
- Gruppen- oder Individual-Reisen
- nur Flugtickets oder Badeferien
- Kreuzfahrten oder Städtereisen
- Sprachaufenthalte oder Abenteuer
- Verein- oder Incentive-Reisen

REISEGARANTIE IATA

ACAPA Reisen, 5107 Schinznach-Dorf
 Telefon 056 44 33 221
info@acapa.ch www.acapa.ch



MÖNTHAL

läbenswert

Mönthal: Feierabendbier auf der Ampfere

Der Gemeinderat lädt die Dorfbevölkerung zum Feierabendbier ein am Freitag, 21. September 2018 ab 18 Uhr in der Ampfere (Brunnenplatz). Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Der Gemeinderat hat bereits zur Begeisterung der Einwohnerschaft einige Anlässe unter dem Motto «Mönthalplus» veranlasst. Letztes Jahr erstmalig unter dem neuen Leitgedanken «Mönthal on Tour; quer durch Mönthal». Vorbeischauen, anstossen, einen feinen Imbiss geniessen und die Mitbewohner kennenlernen.



Zwei Veteranen, zwei Generationen, eine Familie: Reini (1928) und Ueli Vogt, der Vater vom MTV Schinznach-Dorf, der Sohn vom MTV Villnachern. Rechts das Brugger MTV-Turneroriginal Ruedi Riemensberger (1947).




BÄCHLI AUTOMOBILE AG
www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

147 Männerturner im Vierbrunnenhof

Veteranen genossen gemütliches Beisammensein



Man löschte den Durst und genoss die Wurst: Männerturner in der Vierbrunnenhof-Halle.

(rb) - Sie sind Tradition, die Wanderungen, welche die Turnveteranen des Kreises Brugg jedes Jahr zur Versammlung bei einem der Vereine unternehmen. Dieses Mal trafen sie sich im Birrharder Vierbrunnenhof, wo Kreispräsident Andreas Zulauf (Schinznach-Dorf) sie und auch den Präsidenten der Aargauischen Turnerveteranen-Vereinigung Heinz Kiem begrüßte.

Beim Appell stellte sich heraus, dass der MTV Windisch mit 24 und Hausen mit 22 Männern die grössten Delegationen stellten. Insgesamt waren es 147 Männerturner aus 19 Gemeinden des Bezirks (Hottwil mit drei Vertretern mitgerechnet), die den Weg unter die Füsse oder das Postauto nahmen. Die Villnacherer hatten rund zweieinhalb Stunden, die Brugger mit längerem Aufenthalt in Mülligen auch... Die Gastgeber aus Birrhard bewirteten ihre Kollegen mit Tranksame und hatten sich das Brot zum Prachts-Schüblig vom Bauernpaar Irene und Patrik Huber backen lassen. Die Turner unter sich fanden zu «Weisch no»-Gesprächen zusammen und erinnerten sich schweigend an die im letzten Berichtsjahr verstorbenen Kameraden. Nach rege benutzten Kontaktgesprächen war es am späteren Nachmittag schon wieder Zeit, sich auf die diversen Heimwege zu machen. Dies mit der Vorfreude, sich nächstes Jahr wieder zu treffen.

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
 Änderungen
 STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
 Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnerlöse ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Zu günstigem Preis verkaufen wir
 KNAUS EUROSTAR WOHNWAGEN mit sämtlichem Zubehör inkl. der Manövrierte Hilfe «Mover»; d.h. bereit zum Ferien machen!
 Details unter 079 686 42 82

Verkaufe: Esstisch
 80 x 120 cm ausziehbar auf 180 cm
 neuwertig! Fr. 50.– 079 513 94 08

Verkaufe
 Schlagzeug «Tama» blau
 9-teilig mit Hocker. Fr. 390.–
 M. Keller 079 341 18 05

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Zweiteilige, elektrische Seersmedical Massageliege, sep. Armstützen, Liegefläche extrabreit, Tragfähigkeit 240 kg zu verkaufen (Fr. 950.– mit Sattelrollhocker) D. Rothenbach 076 489 48 47

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 36-2018

			1	3	5			
		9				1		
	1						8	
1								6
4			2	1	6			7
2				8				3
	6							9
		2				4		
			9	2	4			

Ausbaufähige Holzisenbahn-Anlage und viel Zubehör
www.brio-shop.ch

Eigentlich findet er es wie zu Hause. Die Wäsche ist gewaschen und gebügelt, das Essen ist schlecht – und ausgehen darf er auch nicht!



Wie geht es deinem Nachbarn im Gefängnis?

PUTZFRAUEN NEWS

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Steuerberatung für Jedermann

Persönlich Professionell Pünktlich

Hubert Golz 5276 Wil / AG
 Tel. 079 701 42 45 oder unter: www.steuerberater-ag.ch

Stellen



BAD SCHINZNACH
 Ganz meine Welt.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. November 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Servicemitarbeiter/in
 Pensum 40%, vorwiegend Abenddienste

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabenspektrum mit viel Eigenverantwortung in einem zukunftsorientierten Umfeld.

Das vollständige Stelleninserat finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik Jobs. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen ausserdem Brigitte Eichenberger, Leiterin Service, gerne zur Verfügung: Tel. +41 (0) 56 463 76 95.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Bad Schinznach AG
 Jeannette Kuhn, Leiterin Personalabteilung
 Postfach 67 · 5116 Schinznach-Bad
info.personal@bs-ag.ch
www.bad-schinznach.ch



BAD SCHINZNACH
 Ganz meine Welt.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

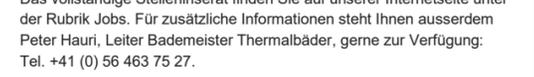
Saunaaufsicht
 Pensum 50%, befristet bis Ende März 2019

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabenspektrum mit viel Eigenverantwortung in einem zukunftsorientierten Umfeld.

Das vollständige Stelleninserat finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik Jobs. Für zusätzliche Informationen steht Ihnen ausserdem Peter Hauri, Leiter Bademeister Thermalbäder, gerne zur Verfügung: Tel. +41 (0) 56 463 75 27.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Bad Schinznach AG
 Jeannette Kuhn, Leiterin Personalabteilung
 Postfach 67 · 5116 Schinznach-Bad
info.personal@bs-ag.ch
www.bad-schinznach.ch



BAD SCHINZNACH
 Ganz meine Welt.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Lupfig: Kinderkleider- und Spielzeuggörse

Am Samstag, 15. September, organisiert der Elternverein Lupfig in der Mehrzweckhalle Breite von 10 bis 13 Uhr eine Kinderkleider- und Spielzeuggörse. Annahme ist am Donnerstag, 13. September, 16 bis 19.30 Uhr, im Vereinszimmer der Mehrzweckhalle; die Rückgabe und die Auszahlung ist auf 15. September, 15.30 bis 16.30 Uhr, angesetzt. Weitere Infos, Anmeldung und Nummernvergabe für den Verkauf unter: boerse-lupfig@gmx.ch

Eine «Kundenversteh-Thematik»

Campus Brugg-Windisch: Referent Chris Knellwolf (Bild), Marketingleiter der Stiebel Eltron Schweiz, zu Google Ads & Co.

(A. R.) - Google Ads, das sei der «Traum eines jeden Marketeters»: Die Werbung werde nur wirklich Interessierten angezeigt, sie lasse sich auch regional und zeitlich segmentieren – und man zahle lediglich für Klicks, betonte Chris Knellwolf. Eine Gefahr sei, dass die Website die Erwartungen des Users dann nicht erfülle. Das Problem: «Klicken und nicht kaufen kostet».

Trotzdem: «Ich würde Google Ads im Marketing-Budget als Letztes streichen», meinte er letzte Woche vor zahlreichen Unternehmern am von KMU Region Brugg organisierten Impulsreferat.

Auf Anzeigen klicken? Ich doch nicht! Dieses leitete Chris Knellwolf mit Henry Fords berühmten Spruch ein: «50 Prozent bei der Werbung sind rausgeworfenes Geld, man weiss aber nicht, welche Hälfte das ist.» Was aber eben nicht für Google Ads gelte: Wenn man(n) keine Damenbinden brauche, werde man, Stichwort Streuverlust, damit auch nicht behelligt. Zudem lasse sich genau nachvollziehen, wie viele Leute wie lange auf der Homepage verweilten. Bei der eigenen Firma zum Beispiel laufe gut die Hälfte des Traffics über Google – und auch wenn viele behaupteten, sie klickten da nie auf eine Anzeige, nun, die Statistik spreche nun mal eine andere Sprache, schmunzelte er.

«Zunächst Website aufräumen» «Ohne gescheite, mobile-fähige Website gehts nicht», unterstrich Chris Knellwolf doppelt. «Pro Dienstleistung eine Seite», gab er als Devise aus, weil die Surfer vom mühsamen Durchstöbern einer Seite regelrecht zurückschrecken würden. So dass er empfahl, vor allfälligem Online-Marketing zunächst diese «aufzuräumen» respektive auf Vordermann zu bringen. Entscheidende Bedeutung komme vor allem auch der richtigen Keyword-Auswahl zu. Wer in Deutschland etwa Ferien verkaufen wolle, verkaufe keine, wenn er nicht «Urlaub» als Schlüsselwort aufsetze – und umgekehrt. Man



müsse sich in die Lage der Kunden versetzen und quasi über die eigene Betriebsblindheit hinausdenken. «Von Technik müssen Sie nichts verstehen, aber etwas von Ihren Kunden: Google Ads ist nämlich eine «Kundenversteh-Thematik», so Chris Knellwolfs Fazit.

Mit den Klicks ist es eben doch kein Klacks

In der Diskussion kam sinnngemäss zur Sprache, dass es gerade für kleinere Betriebe angesichts der notwendigen ausgeklügelten Planung und der erforderlichen fortlaufenden Optimierung eben doch kein Klacks sei mit den Klicks. Am folgenden Apéro wurde noch lange über den digitalen Weltengang debattiert und auch die Nachteile von Google Ads angesprochen. So gebe es beispielsweise keine Möglichkeit, sich von der Konkurrenz abzuheben: Alle Anzeigen sähen ja gleich aus. Und wer beim Konkurrenten klickt, kann dessen Kosten in die Höhe treiben.



1. Koffermarkt in Windisch

Am Samstag, 15. September, 10 - 16 Uhr, veranstaltet die Sanavita AG den 1. Koffermarkt. Bei schönem Wetter findet dieser im schönen Garten des Pflegezentrums unter freiem Himmel, bei Regen im grossen Saal statt. Präsentiert werden mit viel Liebe von Hand hergestellte Kostbarkeiten.

Remigen: «Krisenvorsorge für die ganze Familie»

Am Samstag, 8. September, ab 9 Uhr, führt die «Urban Doomsday Prepper GmbH» an der Brunnmattstrasse 3 ihre «Grand Opening» des neuen Showrooms durch.

Zu sehen sind diverse Utensilien zum Thema «Krisenvorsorge für die ganze Familie», wobei sie auch demonstriert werden. Die Firma bietet durchdachte Ausrüstungen für den «Doomsday», den Katastrophentag, an, mit denen man sich für Untergangsszenarien aller Art wappnen kann. Ein «Prepper» übrigens ist einer, der «prepared» ist, wenn die Apokalypse vorbeischaute – mehr Infos unter udp24.com/

Meier + Liebi AG: saubere Leistungen

Die Thalner Heizungs- und Sanitärfirma gilt als Top-(Lehr-)Betrieb



Stehen für Qualitätsarbeit (v. l.): Urs Acklin, Robin Widmer, Urs Meier, Esther Meier, Beat Spichtig, Beno Wernli, Dominic Meier und Daniel Rey (auf dem Bild fehlt Kevin Dietiker).

(A. R.) - «Gerade sind wir», meinen die Inhaber Urs und Esther Meier nicht ohne Stolz, «als «Top-Lehrbetrieb 2018» ausgezeichnet worden» – dies weil Sanitärinstallateur-Lehrling Robin Widmer mit 5,3 den besten Abschluss im Aargau hingelegt habe. «Jetzt darf ich nach Bern an die «Swiss-Skills 2018»», freut sich dieser riesig.

Der sportbegeisterte, etwa beim Turnverein oder in der Feuerwehr engagierte Villnacherer dürfte nun an den zentralen Schweizer Berufs-Meisterschaften (12. - 16. Sept.) ebenfalls mit sauberen Leistungen glänzen. Die Meier + Liebi AG tut dies seit nunmehr über 28 Jahren. Sie gilt nicht nur, wie es besagte Urkunde bekräftigt, als Firma, die sich durch eine besonders vorbildliche und hervorragende Ausbildung verdient macht. Besonders schätzt die Kundschaft am Top-(Lehr-)Betrieb unter anderem auch, wie speditiv und sauber seine langjährigen Mitarbeiter gerade in bewohnten Liegenschaften agieren.

«Saubere, schnell – und regional...», das ist ja auch unser Motto», bringt Sohn Dominic Meier die Devise des Unternehmens auf den Punkt. «Wir sind stark in der Region verankert und wollen da nicht nur arbeiten, sondern uns auch sonst einbringen», betont er. Tatsächlich können diverse Anlässe der regionalen Vereine auf die finanzielle – und tatkräftige – Unterstützung des 9-köpfigen Meier+ Liebi-Teams zählen.

Auf diesen Ansprechpartner – und mit ihm – kann man bauen

Besonders viel Wert lege man zum einen auf zügige Service- und Reparaturarbeiten, zum anderen natürlich auf fachkundige Beratung, ergänzt Urs Meier. Ob

Bad-Neu- und -Umbauten oder andere Projekte, bei denen Sanitärarbeiten sowie Heizungs- und Lüftungslösungen koordiniert sein wollen: Viele Kunden fänden es vorteilhaft, wenn sie sich dafür einen einzigen Ansprechpartner wenden könnten, so Urs Meier. Womit auch gesagt ist: Die Meier+Liebi AG versteht sich nicht zuletzt bestens aufs Planen sämtlicher Bauvorhaben.

Gut zur Qualitätsarbeit des Hauses...
...passt da Robin Widmers Lehrabschlussprüfung.

«Ich hatte ja auch wirklich ein tolles Übungsumfeld», bestätigt er das, was auf dem «Top-Lehrbetrieb 2018»-Zertifikat steht. Wer weiss, vielleicht sieht man den jungen Mann mit Jahrgang '97, der zunächst eine Spenglerlehre absolviert hatte, demnächst sogar an den Euro-Skills.

Meier + Liebi AG
Hauptstrasse 178, 5112 Thalheim
Tel. 056 443 16 36
www.meier-liebiag.ch

Zweite Schinzacher Tavolata

Am Sonntag, 16. September, werden wieder Tische und Bänke Schinzachdorf und Oberflachs verbinden. Die zweite Schinzacher Tavolata – alle bringen zum Teilen geeignetes Essen und das nötige Gedeck mit – findet von 12 bis 14 Uhr bei trockener Witterung statt. Die Initiatorin Renate Lerch von der «IG Ortsentwicklung Schinzach» – diese möchte die Beziehung der beiden Schinzacher Ortsteile beleben – freut sich auf zahlreiches Erscheinen und das gemeinsame Mahl mit guten Gesprächen. Wie bei der gelungenen Premiere letzten Herbst (Bild rechts)



Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG



Die Natureisbahn mit richtigen Banden und Licht bot am Anfang viel Trainingsmöglichkeiten. Die zu warmen Winter forderten später einen Wechsel in die Kunsteisbahnen, was finanzielle Folgen hatte.

Unten: Der berühmteste EHC-Vogelsang-Spieler war Othmar Vogelsang, der vom Heimclub über GC in der Nati B, dann im HC Lugano in der Nat. A und später beim EHC Arosa und EHC Chur (beides Nat. B) spielte. Rechts ein Rencontre 1956 ohne Banden auf dem Binninger Eisfeld. Man beachte die Ausrüstung!



Vor 70 Jahren: Mit Natureis und viel Spielfreude

EHC Vogelsang jubiliert – Fest am Samstag in Turgi

(rb) - «Wir feiern das 70 Jahr-Jubiläum des EHC Vogelsang mit einem urchig-gemütlichen Anlass mit volkstümlicher musikalischer Unterhaltung und freuen uns auf alle, die mit uns jublieren wollen»: Das sagt Präsident Edgar Vogelsang, dessen Vater Othmar Vogelsang 1948 zu den Gründern gehörte.

Der zum Dorfteil Vogelsang der Gemeinde Gebenstorf gehörende Eishockey-Club feiert im Bauernhaus an der Limmat in Turgi. Als Arbeitsplatz prägte die BAG die Leute – und die Idee, einen eigenen Eishockeyclub zu gründen, hatten einige mutige junge Männer.

Diese mussten 1948 zwar viele Hindernisse überwinden, setzten sich aber durch und konnten schon im ersten Vereinsjahr ihre Natureisbahn einweihen. Auch eine Beleuchtung gab es, was Voraussetzung war, Meisterschaftsspiele zu bestreiten. 1950 trat man dem Aaraischen, 1952 dem Schweizerischen Eishockeyverband bei und nahm 1953/54 erstmals an einer Meisterschaft teil.

Spielerisch entwickelten sich die Vogelsanger Hockeyaner gut, versuchten vier Mal, in die 1. Liga aufzusteigen und scheiterten stets. Was niemanden daran hinderte, die Mannschaft lautstark zu unterstützen. In den Spitzjahren kamen bis zu 1000 (!) Zuschauerinnen und Zuschauer, um das Spektakel auf der Natureisbahn quasi als Volksfest zu geniessen.

Dann setzten die schlechten Winter ein – was das Ende der Natureisbahn bedeutete. Das Ausweichen auf Kunsteis-

bahnen war mühsam und teuer. Und mangels Trainingsmöglichkeiten sank auch das Spielniveau Richtung 4. Liga. Erst in den 80er-Jahren gab es wieder einen leichten Aufschwung, aber die Resultate blieben aus, es wurde gar über eine Auflösung des Vereins diskutiert. Dank vieler enthusiastischer Mitglieder und Sponsoren «überlebte» man. Präsident Edgar Vogelsang: «Wir sind heute etwa 30 Aktive, und haben 80 Passivmitglieder, davon elf Ehrenmitglieder. Seit zehn Jahren spielen wir in Dielsdorf, wo wir genügend Eiszeit bekommen und beispielsweise noch im Sursee-Pilatus-Cup mitspie-

len. Dies unter anderem mit dem EHC Fischbach-Gölikon, der ebenfalls den Sprung in die Gegenwart geschafft hat.» Und seitdem man aus dem Schweizer Verband ausgestiegen sei, könne man rund 200 Franken pro Jahr sparen, was die Vereinskasse wieder ins Lot gebracht habe.

Die Jubiläumsfeiern beginnen im Bauernhaus an der Limmat in Turgi am Samstag, 8. September, um 11 Uhr mit feinen Grilladen und Ghackets mit Hörnli; am Abend spielt das Schwyzerörgeli Quartett Schenkenberg auf und der Barwagen ist geöffnet. Mehr unter www.ehcvogelsang.ch



Ein Highlight der jüngeren Vereinsgeschichte: der Meisterschafts- respektive Cup-Sieg in der Saison 2016/2017

Ausgezeichnete Bioweine
aus dem Schenkenbergertal



Claudio & Kathrin Hartmann
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 36 56

www.ck-weine.ch

Munter prickelt die Mousseux-Palette



(A. R.) - Den Pfalz-Märt schätzen zum einen die rund 100 Anbieter als tolle Plattform – zum anderen natürlich der Organisator Mosti Veltheim selbst, der so auch seiner prickelnden Mousseux-Palette eine grosse Bühne verschafft. Neben dem Mousseux de Pommes (im Bild rechts) steht auch ein Mousseux de Poires im Angebot, dies als brut oder demi-sec. Der Rohstoff des letzteren ist der Saft der Gelbmöstler-Birne. Ihre Eigenheit ist, dass sie über mehrere Wochen reift und man einen schmackhaften Saft nur im idealen Reifestadium erhält. Verarbeitet werden Birnen- wie Apfelsaft – so bleibt der Region neben den Hochstämmern auch die Wertschöpfung erhalten – im Keller von Claudio und Katrin Hartmann in Schinznach-Dorf (ck-Weine). Sie verstehen sich bestens auf die aufwändige Méthode champenoise und bringen, weitherum als einziger Betrieb notabene, das Perlen auch beim eigenen Schampus selber in die Flaschen. Der Apfel- und Birnenschaumwein ist beispielsweise in den Volg-Läden von Veltheim und Schinznach, in der Bäckerei Richner Veltheim oder im Dorftrade Oberflachs erhältlich, genauso wie der der Süssmost des Vereins. Mehr Infos auch unter www.verein-mosti-veltheim.ch

BÄCKEREI KONFITOREI CONFISERIE RICHNER – VELTHEIM

5 Sorten Berliner Pfalzbrötchen

Geniessen Sie unsere grosse Auswahl an Apéro-Spezialitäten!

Feigenbrot feinsten Genusses!

RICHNER
Qualität seit 1847

www.baecerei-richner.ch
Tel. 056 443 12 51
sonntags offen von 7-12 Uhr

«So wie man isst, ist die Landschaft»

Veltheim: 19. Pfalz-Märt am Samstag, 8. September – Hochstamm-Produkte wieder speziell im Fokus

(A. R.) - Was ist neu am diesjährigen Pfalz-Märt? «Zum Beispiel die «Wöschwiiber» aus dem Wiggertal, die zirkulieren und mit denen man munter tratschen kann», antwortet Andi Hoffmann vom OK. «Neu mit dabei ist auch die Schinzbacher Filiale der Metzgerei Schnyder, die unter anderem eine spezielle Apfel-Wurst herstellt», freut er sich. Zudem sei die Jura-Cement erstmals mit einem Stand vertreten.

handwerk aus der Region, von altem Handwerk und weiteren Attraktionen sonder Zahl (siehe S. 5).

Einfluss durch Genuss
«So wie man isst, ist die Landschaft»: So bringt es Andi Hoffmann auf den Punkt, dass der Konsument über den Genuss durchaus direkten Einfluss darauf nehmen kann, wie sich die Umgebung, in der wir leben, präsentiert. Oder andersrum: «Wenn niemand mehr Hochstammäpfel und die daraus hergestellten Produkte zu sich nimmt, werden sie immer mehr verschwinden, die ökologisch wertvollen Hochstämme», so Hoffmann. Nicht Hochstamm-Landschaften à la Ballenberg seien das Ziel, sondern ein lebendiges, wirtschaftliches Produktionssystem, das zur Vielfalt und Ökologie der Kulturlandschaft beitrage.

Dabei dürfte sich Mosti Veltheim künftig vermehrt auf ersteres, also aufs Organisieren des Pfalz-Marktes, fokussieren – eine für viele Anbieter bedeutsame Plattform, die sich beim Publikum enormer Beliebtheit erfreut, auch überregionale Ausstrahlung genießt und sich längst auch zu einem wichtigen gesellschaftlichen Ereignis entwickelt hat. «Unser Verein hatte eine wichtige Pionier- und Anstossrolle, jetzt übernehmen immer mehr die Profis die Entwicklung ökologisch hergestellter Erzeugnisse», führt Andi Hoffmann aus.

Klar, darüber möge in Veltheim kontrovers diskutiert werden, aber nur weil etwas umstritten sei, sei das noch lange kein Grund, jemanden auszuschliessen. «Sie informieren – und das ist gut so», meint Andi Hoffmann. «Sonst haben wir das Rad nicht neu erfunden. Ich würde von einer positiven Konstanz sprechen», schmunzelt er, der schon bei der Premiere im 2001 im OK des Vereins Mosti Veltheim wirkte – dieser hatte den Pfalz-Märt damals als Auftakt zur Mostsaison initiiert. So dass die rund 100 Marktteilnehmer an ihren liebevoll hergerichteten Ständen erneut die bewährten Zutaten des Pfalz-Märt-Erfolgsrezepts auftischen: Sie rücken köstliche Hochstamm-Produkte und viele weitere besonders naturnah erzeugte Lebensmittel in den Genuss-Fokus, dies flankiert von Kunst-

Mosti Veltheim bietet wichtige Plattform
Womit wir beim primären Vereinszweck des Markt-Organisators wären: Statt den Rückgang dieser Bäume – rund sieben pro Stunde, so eine Schätzung – zu beklagen, tut er etwas dafür: nämlich einen Absatz-(Pfalz)-Markt generieren und unter anderem entsprechende Obstsaft- oder Schaumweine erzeugen.

Pfalz-Märt: hohe Angebotsqualität
Profis ist das Stichwort: Dank ihnen besticht der Markt nicht nur durch eine grosse Vielfalt – diese ist im Grunde ja kein Wert an sich –, sondern vor allem auch durch eine enorm hohe Angebotsqualität. Das fängt bei den hiesigen Weinproduzenten an und hört bei der Bäckerei Richner, den Pfalz-Märt wiederum mit ihren Berlinern versüßend, noch lange nicht auf. Der Pfalz-Märt ist eben keine idealistische Öko-Gwärbli, wo Sonntagsreden auf die regionale Wertschöpfung gehalten werden – viel eher sind es die feinen Resultate von Sonntagsarbeit, die da gezeigt werden.

Gloor Carreisen GmbH
Pfalzstrasse 29
5106 Veltheim
Fon 056 443 29 08
www.gloor-reisen.ch

Unsere klassischen Spezialitäten

- Vereinsreisen
- Seniorenreisen
- Rundreisen im In- und Ausland

Wir freuen uns mit Ihnen unterwegs zu sein.
Ihr Gloor-Reise-Team

Besuchen Sie uns am Pfalz-Märt in unserer Gartenbeiz an der Pfalzstrasse 29. Wir servieren Ihnen köstlichen gebratenen Fleischkäse mit Spiegeleiern und Pommes Frites!



Auf ins Mekka des Mostens!

(A. R.) - «Fokus auf Genuss», «Sinnesparcours in der Veltheimer Pfalz», «Lernen und prosten, festen und mosten» – und natürlich «Genuss-Mekka des Mostens»: All diese früheren Regional-Schlagzeilen treffen auch auf den nunmehr 19. Pfalz-Märt zu. Und ist nicht zuletzt auch gesund, wie die Analyse des Mosti Veltheim-Süssmostes belegt. Dieser weist – dank geeigneter Sortenwahl, gesun-

den und ausgereiften Äpfeln von Hochstamm-Bäumen und schonender Verarbeitung – sehr gute Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht. Fünf Mal mehr davon hats da drin als in gängigem Apfelsaft. Dies soll vorbeugend gegen Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wirken.

den und ausgereiften Äpfeln von Hochstamm-Bäumen und schonender Verarbeitung – sehr gute Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht. Fünf Mal mehr davon hats da drin als in gängigem Apfelsaft. Dies soll vorbeugend gegen Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wirken.

Herbert Härdi AG
Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

härdi
» SCHREINEREI » ZIMMEREI » BODENBELÄGE

Für Aussergewöhnliches ...
... in Ihrem Wohnbereich
... in der Küche
... auf dem Dach
... im Bereich Bodenbeläge
... in Sachen Service und Reparaturen

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Härdi Team
einfach **sympathisch**

Regionalprodukte aus dem Jurapark Aargau:
genussvoll, fein und einzigartig!

jurapark aargau
www.jurapark-aargau.ch



Der Baupartner Ihrer Region wünscht viel Vergnügen beim Vältner Pfalzmarkt

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
WWW.TREIER.CH



**Weinbau & Spirituosen
Buschwirtschaft Chalmstübli**

Konrad & Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse 24
5108 Oberflachs
Tel. 056 443 26 39
zimmermann@chalmberger.ch
Home: www.chalmberger.ch

Herbstdegustation (15 / 16. 9.) mit Gratis-Käsebuffet

«Baumgötti» werden beim Jurapark Aargau

(A. R.) - Immer ein Blickfang sind die Jurapark-Stände mit ihrer gluschtigen Auswahl zertifizierter Jurapark-Produkte: etwa das Spargel-Dinkelkernotto vom Bözer Söhrenhof oder das Jurapark-Brot der Bäckerei Lehmann, Schinznach. Erwähnung verdienen ebenfalls die Kräuterprodukte von Maja Stürmer, Mandach, oder der Ziegenfrischkäse und der Ziegenquark der Familie Wüthrich aus Elfingen, bei der auch Weidegitzfleisch sowie von der Metzgerei Suter, Oberflachs, veredeltes Ziegenrauchfleisch im Angebot steht. Am Pfalz-Märt liefert der Jurapark mit der Abgabe der kostenlosen Freizeitkarte ausserdem diverse Inspirationen für Ausflüge und Naturbeobachtungen – und last but not least bietet er Hochstammpatenschaften an. Damit lässt sich schon ab Fr. 100.– den Erhalt eines wertvollen Hochstammbaumes im Jurapark Aargau sichern.

Hochstammabäume dienen vielen typischen Tier- und Pflanzenarten als unersetzlicher Lebensraum. Zudem liefern sie leckere Früchte und tragen massgeblich zur Attraktivität der Landschaft bei. Die Pflege und Ernte der Hochstammabäume ist zeitintensiv und teilweise gefährlich. Zusätzlich tragen die Intensivierung des Obstanbaus und auftretende Krankheiten zu einem Rückgang dieser Traditionsabäume bei. Als «Baumgötti» unterstützt man die Bewirtschafter der Bäume und sorgt so für deren Erhalt. Die Bedingungen für die Bewirtschaftung sind zwischen Bewirtschafter und dem Jurapark festgehalten. Der Betrieb verpflichtet sich unter anderem dazu, angemeldete Patenabäume für mindestens 8 Jahre zu erhalten. Mehr Infos, etwa zu den verschiedenen Patenschaftskategorien, am Pfalz-Märt, unter Tel. 062 877 15 04 oder www.jurapark-aargau.ch

Von Natur aus innovativ.*

*z.B. mit JURA ECO: CO₂-reduzierter Zement aus 100% Schweizer Rohmaterial.



JURA ECO 100% SWISS MADE

jura cement

Jura-Cement-Fabriken AG Talstrasse 13 CH-5103 Wildegg Fon 062 88 77 666 info@juracement.ch www.juracement.ch
Juracime SA Fabrique de ciment CH-2087 Cornaux Fon 032 758 02 02 info@juracime.ch www.juracime.ch

ROBOTER UND TECHNIK FINDEST DU COOL?

WIR BILDEN DICH ZUR POLYMECHANIKERIN
ODER ZUM POLYMECHANIKER AUS.

INTERESSIERT?

Infos unter www.werder-ag.ch




FEINWERKTECHNIK

Pfalz-Märt: Immer gleich – und doch ganz anders



Am Pfalz-Märt rückt stets auch altes Handwerk ins Blickfeld. Heuer gehen da wie erwähnt erstmals die «Wöschwiiber» aus dem Wiggertal an den Start. Dies tut erneut auch die Familie Schmied aus Lanzenhäusern, die sich auf fast verloren gegangene Schweizer Kunsthandwerke versteht: Sie zeigt, wie Kränze, Herzen oder weitere Verzierungen aus Stroh entstehen – und wie man eleganten Schmuck aus Rosshaar erschafft. Weitere Handwerk-Hingucker sind zum Beispiel die Drechselarbeiten von Georg Bayer aus Schinznach, das Wirken der Weberin Gaby Itin aus Villnachern, das Glückshufeisen-Schmieden vom Schmiedeverein Oberentfelden – oder das Schaukäsen der Dorfkäserei Sumiswald (Bild links). Für gemütliche Stimmung sorgt die Cüpli-Bar des Vereins Mosti Veltheim, das Märt-Kafi der MG Auenstein oder die vom STV Veltheim betriebene Märt-Beiz (Raclette-Plausch nach dem Markt, bis 23 Uhr). Auch die Berner Sennenhündinnen Fara und Goya ziehen mit ihrem Wägeli wieder durch die Pfalz, und die Rätz-Clique Brugg und Örgeli-Maa Werner Fricker sorgen für beste Unterhaltung. Karussell-Fahren oder Ponyreiten sind weitere Attraktionen – genauso wie das Glücksrad oder das beliebte Mostkrug-Schieben (Bild rechts).



Mousseux de Pommes

der Apfelsekt aus dem Schenkenbergtal



hergestellt ausschliesslich von Hochstammabäumen aus dem Schenkenbergtal

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
- das originelle Kundengeschenk
- ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
- das erfrischende Getränk an einem Sommertag

zu beziehen bei:
Volg Veltheim; Volg Schinznach; Bäckerei Richner, Veltheim; ck-Weine, Schinznach; info@verein-mosti-veltheim.ch

SCHNYDER metzgerei
frisch, regional, persönlich

Wir sind am **Pfalzmärt in Veltheim** mit exklusiven Würsten präsent und grillieren für Sie die feinen

- Öpfel-Griller**
- Emmer-Schüblig**

probieren Sie auch unsere weiteren Wurstwaren vom Grill!

Wildegg und Schinznach Dorf
www.schnydermetzgerei.ch

Meier + Liebì AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen • Umbauten
Heizungsanierungen
Reparaturdienst
Boilerentkalkungen

Die Menschen hinter der «Zemänti»

Jura-Cement-Fabriken (JCF) erstmals mit einem Stand am Pfalz-Märt

(A. R.) - Dort, wo der Pfalz-Märt von der Bruggerstrasse her anfängt, startet er gleich mit einer Premiere an: mit einem Stand der JCF. «Natürlich wollen wir die Bevölkerung über unser Erweiterungsprojekt informieren, das sich derzeit in der Mitwirkungsphase befindet», sagt Doris Balmer, Assistentin der Geschäftsleitung. «Vor allem aber möchten wir unsere Gesichter zeigen – und damit auch, dass nicht einfach ein irischer Grosskonzern, sondern Schweizer Menschen hinter der Jura-Cement stehen», unterstreicht sie. Den Fragen der Bevölkerung – «es ist uns wichtig, was sie von uns denkt» – wolle man sich stellen. Zudem habe man eine Foto-Box am Stand, wo die Besuche coolen Schnapsschuss mit einem T-Rex oder einem Mammut machen und als kleine Erinnerung vom Pfalz-Märt mit nach Hause nehmen können, so Doris Balmer. «Und wir verteilen», ergänzt sie, «frisch gepflückte Äpfel von Sämti Schmid.» Im Bild rechts stehen seine Bäume im Steinbruch in voller Blüte – über dessen ökologische Aspekte wird am JCF-Stand ebenfalls einiges zu erfahren sein.

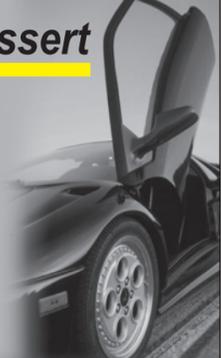


Roland Konecek
Schreinerei
Werdstrasse 18, 5106 Veltheim
056 443 10 27 www.konecek.ch

Ihr Partner für

**Türen-Küchen-Innenausbau-Parkett-Renovationen
Um-und Neubauten**

Carrosserie Bossert



5112 Thalheim
Tel. 056 443 12 70
Fax 056 443 37 68
Natel 079 416 62 07

Maja's Chrüterstübli
5318 Mandach
Kräuterprodukte aus der Region

T [+41 \(0\)56 284 26 24](tel:+410562842624)
M [+41 \(0\)79 484 52 89](tel:+410794845289)

info@fryberger-roesslerhof.ch

**GEWERBEPARK
SCHINZNACH**



Rührender Empfang im Schulhaus mit dem Turm

Fortsetzung von S. 1:
«Schau, das haben die Kinder alles selber gebastelt», freute sich eine Besucherin schon draussen bei der Festwirtschaft über den warmen Empfang, als sie zur Feier schritt.



Spannende Türmli-Perspektiven auf den neuen Morgenfeier-Platz – und auf die Turnhalle Hallwyler, wo der Elektriker zeigte, wie das mit dem Abisolieren geht.

«Von Generationen für Generationen»
Als «Jahrzehnt-Werk» bezeichnete «Bauminister» Wettstein das sanierte und erweiterte Stapferschulhaus, weil es das einzige Brugger Projekt sei, das in den aktuellen 10er-Jahren mit über 10 Mio. Fr. zu Buche schlägt – ein «Projekt von Generationen an Generationen», betonte er, wobei sich hier Beton und Bildung gegenseitig befruchten würden. Als neue Highlights des ältesten, von Albert Froelich 1909/1910 erbauten Brugger Schulhauses erwähnte er unter anderem die gelöste Erweiterungs-Knacknuss, die schönen Parkettböden in den Schulzimmern, den in alter Frische erstrahlenden Singsaal oder den neuen Sportanlage. Worauf die Schüler passend dazu das Stapferlied schmetterten: «S isch euses Stapfer, s blendet eus jo fascht / S isch euses Stapfer, euse neu Palascht!...»

monisch, wie sich das in Kalksandstein-Beton gehaltene Erweiterungsgeschoss – auch Froelich stand auf stabile Sockel – ans bestehende Mauerwerk anlehnt (siehe auch Baureportage im Regional vom 30. August). Darauf überreichte er ein feines Zopf-ABC: Das «A» bekam Schulhausleiterin Barbara Iten, das «C» der Brugger Stadtrat – das «B» erhielt Projektleiter Jörg Steinhardt von der Abteilung Planung und Bau. «Wir haben entgegen den Weisungen des Stadtrats trotzdem etwas vergoldet», scherzte dieser, «nämlich die Zeiger der Turmuhr.» Das Projekt wird übrigens unter den bewilligten 10,56 Mio. Franken ab-

schliessen – und es konnten sogar diverse Zusatzwünsche, die sich während der 18 monatigen Bauzeit ergeben haben, berücksichtigt werden.

Entdeckungsreiche Rundgänge
Schliesslich erklangen die erwähnten, zudem von herzigen Dankesworten flankierten Lieder an Schreiner, Elektriker & Co. Dies bevor Barbara Iten den Besuchern empfahl, sich auf entdeckungsreiche Rundgänge zu begeben – was sogleich beherzigt wurde. Attraktionen waren etwa die Gewerbeschau in der Hallwylerturnhalle von zehn «mitbauenden» Betrieben oder die Besichtigung des Türmlis. Und natürlich das, was die Kinder während der vergangenen Projektwoche zur Festvorbereitung «anrichteten». So boten sie zum Beispiel selber Führungen an und erläuterten die einzelnen Arbeiten, schmissen besagte Festwirtschaft oder luden zur digitalen Schnitzeljagd durchs Schulhaus.

«Trotzdem etwas vergoldet: die Zeiger der Turmuhr»
Architekt Lukas Zumsteg vom Brugger Büro Liechti Graf Zumsteg machte den Betrachtern beliebt, vor dem «Stapfer» dem «Dialog zwischen alt und neu zu lauschen». Tatsächlich «klingt» es har-

Sommeraktion: AUTOMAT GRATIS

TOP-AUSSTATTUNG
– Stufenloser CVT-Automat
– Navigationssystem
– Xenon (optional)
– Nebelscheinwerfer
– Keyless Go (optional)
– Bremsassistent
– Komfort Klimaanlage
– Metallic
– Swiss-Protect-Paket

22% Rabatt*
bis 30.9.2018

Neupreis CHF 17'600.– / Ihr Preis ab CHF 13'800.–
Inkl. my-first-Diamond Ausstattungsrabatt CHF 3'800.–
my-first-Diamond Aktionleasing ab CHF 199.–**

my-first-diamond.ch

FÜR JEDEN DAS RICHTIGE CITY STAR 1.2 LIMITED

Auto Gysi
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 460 27 27 | autogysi.ch

50 Jahre

5 Jahre Garantie

* Sommeraktion vom 1.7.18 bis 30.9.18, solange Vorrat Space Star City 1.2 Automat, 80 PS, CHF 13'800.– inkl. CHF 3'800.– Rabatt Metallic-Farbe, Ablieferungspanische Protect Paket I und II. Normverbrauch: 4.1/|/l/100km, CO2-Emissionen 99g/km, CO2-Emissionen aus der Treibstoff und/oder der Strombereitstellung 22g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH 133g/km. Abgebildetes Modell mit erhaltlichen Optionen.
** Leasing: 5.1% Nominal Zins, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Anzahlung 1000.–, Leasingrate 199.–/Mt. exkl. obligatorischer Vollkasko-Versicherung.
Es wird keine Finanzierung gewährt, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.

Einkaufsort Brugg um eine Attraktion reicher

Fortsetzung von S. 1:
«Als ich beim Vorbeifahren sah, dass das Ladenlokal des ehemaligen Ardi-Modegeschäfts zu vermieten ist, war die Idee mit der Boutique geboren.» Diese stiess bei Mitarbeiterin Monika Gysi auf so grosse Begeisterung, dass sie sich als Co-Inhaberin engagiert hat und nun die neue Boutique führt.

Gläser hoben, um mit den Gästen auf die Eröffnung anzustossen, platzte die erste Kundin (alias Jacqueline) mit ihrem Gatten (alias Loris) im Schlepptau, ins Geschäft.

Am Arm der Dame baumelten bereits etliche Einkaufstaschen namhafter Brugger Geschäfte (wie fil à fil und bloesser). «Schatz, die Einkaufsliste!», flötete sie, «ach ja, ein Kissen, das meinen schönen langen Hals stützt und Satin Bettwäsche!» Zu Monika Gysi gewandt: «Was ist bloss zu tun, wenn die Frau im Bett friert und der Mann gleichzeitig schwitzt?» Natürlich gebe es für solche Fälle temperatursgleichende Duvets, beruhigte Monika Gysi die Dame. Für einen Moment still wurde es erst, nachdem der Ruf «Schatz, das Portemonnaie!» durch den Laden geschallt war. Denn der Gute war, übrigens neu eingekleidet von Mode Gloor Brugg, inzwischen, trotz Gelächter der Gäste, auf einem ausgestellten Bett eingeschlafen.

«Schatz, die Einkaufsliste!»
Der Apéro-Riche stand zwar bereit. Doch gerade, als Bea Weber, Monika Gysi sowie die beiden Mitarbeiterinnen Angela Tönnesen und Silvia Coray die



Sie platzte mitten in die Eröffnungsfeier: Die allererste Kundin inklusive Mann mit Portemonnaie sorgten für viel Wirbel.

Schöne Dinge fürs Schlafzimmer
In der Brugger Boutique von gutschlafen.ch werden ausgesuchte Artikel fürs Schlafzimmer präsentiert, die sich bestens zum Schenken eignen. Etwa exklusive Guax-Glasobjekte, Arven Produkte, von den Spänen über das ätherische Öl bis zum Kissen, Wolldecken in gestrickter Form oder die attraktiven Beton-Becher und Seifenspender fürs Bad von Daniel Moser, Stilli. Die Boutique gutschlafen am Bahnhofplatz 9 ist ab sofort und zu ortsüblichen Zeiten geöffnet.

Wo vielschichtige Werke wirken

Brugg: In der Galerie Immaginazione stellen Annemarie Graf (Acryl-Bilder) und Milan Spacek (Skulpturen) aus (6. September bis 11. Oktober)

(A. R.) - «Wir legen immer Wert auf ein spannendes Zusammenspiel von Bildern und Skulpturen – so auch bei der aktuellen Herbstsaison, in die wir nun starten», sagte Claudio Cassano letzte Woche, als er vor den Medien einen Blick aufs facettenreiche Kunstprogramm warf.



Claudio Cassano gibt die Bühne frei für Annemarie Graf und Milan Spacek.

«Meine Bilder sind inspiriert von der Natur und von Reiseerlebnissen», meinte Annemarie Graf zu ihren bevorzugt in dezenten Grün- oder Blau-Tönen gehaltenen Kompositionen. Die nuancenreichen Farbschichten und collagengleichen Formationen erschafft die Künstlerin, indem sie etwa Kreide, Kohle, Erde oder Bitumen einarbeitet. Womit sie die Betrachter seinerseits auf anregende Reisen schickt: auf jene der freien Assoziation. Nicht minder vielschichtig wirken die Werke von Milan Spacek. Obwohl oder vielleicht gerade weil er seine schlanken Skulpturen auf ihr Wesen reduziert und auf schmückendes Menschen-Beiwerk verzichtet. «Und ja, der ewige Vergleich mit Giacometti macht mir Mühe», räumt er ein, zumal dieser die dünnen Plastiken ja auch nicht selber erfunden habe – «das haben schon die Etrusker gemacht», so Spacek. Wenn für ihn eine Inspiration von Giacometti ausgehe, dann sei es die den Statuetten innewohnende Ruhe, welche auch er einfangen möchte – notabene mit der von ihm eigens entwickelten Technik, in Zement zu modellieren. Vernissage ist am Donnerstag, 6. September, 18.30 Uhr, musikalisch umrahmt mit Yves Schmidt «vocals and guitar».

Anlässe. So flankiert am Donnerstag, 13. September, DJ Don Amato mit seiner Deep House Session ab 18.30 Uhr die Ausstellung (ab 16.45 Uhr geöffnet). Erwähnung verdient auch die Präsentation der «Perlen-Reise» respektive der «Reise-Perlen», welche Boutellier Uhren + Schmuck AG, Brugg, sowie Christina Gloor vom Reisebüro Christina Gloor Reisen GmbH, am Donnerstag, 20. September, 16.45 - 21.45 Uhr, bieten. Mehr unter www.immaginazione.ch

Neu: Immaginazione «In Azione»
Im Rahmen der neuen Event-Reihe «In Azione» bieten Regula Zimmerli und Claudio Cassano weitere interessante

Galerie Immaginazione, Aarauerstrasse 96a, Brugg

Zum Jubiläum ein dichtes Kulturprogramm

Odeon Brugg: Wie die letzten 20 Jahre, so das Jubiläumfest

(pd / Reg.) - Im August '98 hat sich der Kulturverein Arcus ins Abenteuer «Kulturhaus Odeon» gestürzt. 20 Jahre später bietet das Jubiläumswochenende genau das, wofür das Odeon steht: ein dichtes Kulturprogramm – auf der Bühne, im Garten, im Cinema und im Forum.

tät und zeigt so ganz nebenbei eine der grössten Schwachstellen des Menschseins auf: «Wir verfallen der Illusion und schaffen daraus die Realität.»



Von Alex Porter...
Den Auftakt macht am Freitag 7. September, 20.15 Uhr, der Zauberer Alex Porter, der mit seinen eigenen Trickkreationen schon längst zur Weltklasse der Zauberer gehört. Im neuen Programm «vielfalter» lässt er einen durch die Linse einer Kamera hautnah an seiner Fingerfertigkeit und seinen neuesten Illusionen teilhaben. Der Poet und Musiker unter den Zauberern verwickelt sich immer von Neuem in sein Spiel mit der Illusion und der Real-



...über Figuren basteln...
Am Samstag 8. September, 14 bis 18 Uhr, ist Figuren basteln für Kinder mit Barbara Winzer angesagt: Mit Recycling-Material können sie eintauchen in das Erschaffen von Figuren. Unter Anleitung von Barbara Winzer vom Figurentheater Wettingen entstehen eigene Kreationen – und vielleicht auch schon ein kleines Figurentheater? Parallel zum Anlass ist die Odeon-Bar und bei schönem Wetter auch der Garten geöffnet.



...bis zu Electronic-Pop mit Flake...
Am Abend dann ist ab 22 Uhr Electronic-Pop aus Bern angesagt: Flake ist ehrlicher, direkter electro-singer-song-writer-pop mit Ambitionen. Mal skurril und schrill, mal sinnlich und vertraut singt Isabelle Ritter über Liebe, Tod und die Einsamkeit in guter Gesellschaft.



...und Arno Camenisch
Am Sonntag findet um 9.30 Uhr zunächst der offizielle Jubiläumsbrunch statt, bevor um 11 Uhr eine musikalische Lesung ansteht. Der Bündner Autor und Performer Arno Camenisch liest aus seinem neuesten Roman «Der letzte Schnee», einem witzigen und berührenden Buch über das Ende und das Verschwinden.



Ramon Keller aus Hottwil im CH-Gärtner-Siegerteam:
(pd / Reg.) «Das ist der Hit», freut sich Thomas Leu von der Florian GmbH Gartenbau aus Etzgen. Und zwar darüber, dass sein Mitarbeiter Ramon Keller aus Hottwil (3. v. l.) im Schweizer Team Ende August den 9. europäischen Berufswettbewerb junger Gärtnerinnen und Gärtner in Rajhrad/Tschechien gewonnen hat – dies mit Irina Burkhalter (2. v. l.) und Céline Heller (links Teamleiter Peter Stadelmann. Landschaftsgärtner Ramon Keller hat schon die Berufsausbildung mit Berufsmatur zum Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bei der Florian GmbH Gartenbau gemacht, die er 2017 mit Erfolg abschloss. Von Jardinsuisse wurde er mit seinen zwei Kolleginnen ausgewählt, als eines der Schweizer Teams an der Meisterschaft mitzumachen – nun holten sie für die Schweiz den ersten Platz.

Effingen: Sandra Schauli neue Gemeindefreiberin
Als neue Gemeindefreiberin mit Amtsantritt am 1. November 2018 hat der Gemeinderat Sandra Schauli, 1973, verheiratet, wohnhaft in Hunzenschwil, mit einem Pensum von 80 % gewählt. Sandra Schauli ist fachlich bestens ausgewiesen und bringt ein breites Wissen aus verschiedenen Verwaltungsbereichen mit. Gemein-

BRUGGER LITERATUR-TAGE

14.–16. September 2018

Programm und Standorte finden Sie unter:
www.literaturtage.ch



Donat Blum
Eugen Gomringer
Nora Gomringer
Annette Hug
Angelika Klüssendorf
Monique Schwitter
Thomas Stangl
Antje Rávik Strubel
Michael Wildenhain
Matthias Zschokke



Besichtigung Baustelle Dahlihaus

(pd) - Baumaterial im Garten, ein Dachstuhl unter einer Regenerkellerine und der Blick (Bild) ins bereits ausgekernte Innere zeugen von den vielen Aktivitäten rund um das Dahlihaus. Gute Gründe für einen Austausch mit dem Bauherrn und dem Verein Pro Dahlihaus vor Ort. Dieser findet statt am Samstag, 8. September, 10 Uhr (es wird eine kleine Festwirtschaft bis 12 Uhr geführt). Thema ist neben der Erläuterungen von Robert Kühnis als Bauherr auch die Zukunft des Vereins. Sein zentraler Zweck, die Erhaltung und Neunutzung des Dahlihauses, ist erfüllt. Braucht es ihn noch? Antworten darauf gibts an der Generalversammlung im Frühling 2019.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben den Bauherrn während der Baubewilligungsphase sehr gut unterstützt. Gleichzeitig hat Robert Kühnis die Vorarbeiten derart vorwärts getrieben, dass ein wahrer Blitzstart nach der Rechtskraft der Baubewilligung möglich war. Schliesslich sollen das Dach und die Fassaden vor Einbruch des Winters genügend Schutz für den Innenausbau bieten. Die Sanierung des Dahlihauses befindet sich in der Anfangsphase. Dies macht eine Besichtigung umso interessanter, ist doch der Bau in seinem ganzen Volumen erlebbar. Die freigelegte Konstruktion bietet auch Durchblick durch die vielen kleinstrukturierten Räume. Die Herausforderungen, die das altherwürdige Haus mehr als genug zu bieten hat, können bei dieser Besichtigung hautnah erlebt werden.

regional-brugg.ch



RENAULT
Passion for life

Renault FAMILY DAYS

6. – 8. September von 10 bis 17 Uhr



Zu allen Modellen:
4 GESCHENKTE WINTERRÄDER*

Besuchen Sie unsere Family Days und erleben Sie, wie bei Renault Gross und Klein glücklich werden.



RENAULT
Passion for life

JURAGARAGE MÄRKI

* Angebot gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss vom 01.09.2018 bis 30.09.2018. Ein Satz Winterkompletträder wird beim Kauf eines neuen Renault Personenwagens geschenkt.



Momentaufnahme eines aufgestellten Teams von Reisefachleuten. Unten mit Blumenstraus die Neue in Schinznach Marina Läuchli und Nadine Bill, 2001 erste Lehrtochter und immer noch dabei!

Acapa-Reisebetreuung rund um die Welt

30 Jahr-Jubiläum: Ruedi und Myrta Ellenberger feierten mit ihrer Crew

(rb) - Eine fröhliche, aufgestellte Gesellschaft wars, die sich kürzlich in der Lenzburger Kochburg zu feinem Thai-Food traf. Grund: Das Reisebüro Acapa von Ruedi und Myrta Ellenberger aus Schinznach-Dorf feierte das 30 Jahr-Jubiläum.

«Nach der Ausbildung als Kaufmann bei der Swissair in Genf vertrat ich, begleitet von meiner Frau Myrta, die Airline in verschiedenen Ländern. Bald merkten wir, dass wir wenig Talent fürs Expat-Dasein hatten – und ich konnte als Rückkehrer am Hauptsitz der Swissair einen attraktiven Marketing-Job ausführen»: Das erzählte Ruedi Ellenberger, der 1986 in Schinznach-Dorf die heutige Wohn- und Geschäftsliegenschaft an der Unterdorfstrasse 35 erwarb. «1988, also vor 30 Jahren, beschlossen wir, selber ein Reisebüro zu eröffnen und taten das zusammen mit Rolf Balsiger, einem Brasilienkenner.»

Wie es schliesslich zum Geschäftsnamen Acapa kam, schilderte der Reisefachmann anlässlich der Jubiläumsparty mit den Angestellten der Filialen Schinznach, Gommiswald, Mutschellen, Aarberg sowie den rund 25 Freelancern samt

Begleitung: «Damals gab es als Orientierungshilfe eigentlich nur Telefonbücher – Bedingung war also, einen Namen mit A zu finden. Diverse Vorschläge wurden vom Handelsregisteramt abgelehnt. Schliesslich sahen wir auf der Landkarte Brasiliens die Stadt Macapa. Das M liessen wir weg – und "Acapa" wurde zum Qualitätszeichen in der Reisebranche.» Was so leicht klingt, war und ist natürlich harte Arbeit. Die Kunden zufriedenzustellen, sie bestmöglichst und noch ein bisschen mehr zu bedienen, ist allen Acapa-Mitarbeitern ein Anliegen. Das System, neben den Filialen auch ein Netz von spezialisierten Freelancern zu beschäftigen, hat sich bewährt. Von Schinznach-Dorf aus werden diese im Franchising-System als Angestellte geführt. Die Acapa-Infrastruktur wird zur Verfügung gestellt, aber die Spezialisten können ihr Wissen auch einbringen. Beispielsweise ist die Orientalistin Alexandra Bopp, sie spricht sieben orientalische Sprachen, die Koryphäe für Seidenstrassen-Reisen. Andere wissen alles über US-Farmen zum Ferien machen, sind über Asien informiert oder kennen das Outback Australiens wie ihre Westentasche.

Die Begeisterung, für die Kunden da zu sein, Reisen zu vermitteln, zeigte sich am Jubiläumsanlass in der Lenzburger Kochburg. Da wurde bei musikalischer Unterhaltung bis in den frühen Morgen gefachsimpelt, kamen Schätze aus den Geschichtenkisten der Freelancer zum Vorschein und fanden viele Anekdoten ihre Zuhörerschaft. Klar ist: Acapa ist konzeptionell und personell fit für die nächste Dekade. Wer vom Reisen träumt, an eine kurzfristigen Tapetenwechsel denkt und dafür Tipps und Vorschläge sucht, wählt 056 44 33 22 1 – oder schaut bei www.acapa.ch rein.



Myrta und Ruedi Ellenberger werden zum Jubiläum von ihrer Crew nach Porto geschickt. Rechts Porn Kaufmann, die thailändische Kochspezialistin, mit Aperio-Häppchen, die von Regula Käser aus Oberflachs besonders geschätzt werden.



«Häschi mini geili Medallie scho gseh?!»

Chapf-Turnier, Windisch:

12. nationales Unihockey-Turnier für Behinderte wieder ein voller Erfolg

(L.K) - Unihockey spielen trotz Handicap, ob das wohl geht? Aber natürlich! Die rund 130 Teilnehmer bewiesen, was alles möglich ist, trotz kleineren Einschränkungen.

Die Turnschuhe quietschten, laut schlugen die Stöcke aufeinander, und es wurde lauthals von aussen mitgefiebert, als in der Chapf-Turnhalle am Samstag Mannschaften aus der ganzen Schweiz, unterteilt in drei Kategorien, um den Sieg kämpften. In der Kategorie A, in der die stärksten Teams eingeteilt sind, spielten die Vindonissa Tigers mit. In der Kategorie D waren die Vindonissa Panthers vertreten.

Eiskalte Panthers

Diese spielten unter anderem sogar im Final gegen die Büssli Flyers 2. Man spürte förmlich, wie jeder der Mitspieler sein Bestes gab. «Nein, der muss doch rein!», schlägt ein Mitspieler der Büssli Flyers die Hände über dem Kopf zusammen, als sein Stür-



Die Vindonissa Panthers, konnten den Final für sich entscheiden – herzliche Gratulation!

mer jene Grosschance vergibt, die das Final wohl zu seinen Gunsten entschieden hätte. Die Panthers hingegen nutzen eiskalt jede Torchance und gewannen so den Final in der Kategorie D.

Solidarische Tigers

Doch auch die andere Windischer Mannschaft, die Tigers, haben sich um den dritten und vierten Rang wacker geschlagen. «Sie haben zwar schon besser gespielt», räumt Trainerin Cornelia Rust ein, «aber sie spielen fair und als ein Team. Und das ist viel wichtiger, als viele Tore zu schießen», fügt sie stolz hinzu.

Tatsächlich: Auch wenn viel Körpereinsatz gezeigt wird, zwischendurch die Emotionen mit den Spielern durchgehen und das ein oder andere Schimpfwort fällt, ist am Ende des Spiels immer alles wieder in bester Ordnung. Nach dem Plausch-Spiel aller Helfer und Helferinnen ist es dann endlich so weit: Die Siegerehrung kann beginnen. Gespannt versammelten sich alle vor den Podesten. Jubelnd sprang jede Siegesmannschaft auf und rannte nach vorne, um ihren wohlverdienten Preis entgegenzunehmen. «Häschi mini geili Medallie scho gseh?!», fragte einer der FC Zürisee-Mannschaft begeistert seinen Teamkollegen.



Freude herrscht, auch wenns drunter und drüber geht: emotionale Momente in den Finalspielen.



Unser Hofladen ist neu gestaltet

Am Freitag + Samstag, 7. + 8. September, erhält jeder Kunde ein Willkommensgeschenk.

Sie finden bei uns eine grosse Auswahl an Äpfeln und Birnen sowie div. Kürbissen.

Frisch gepresster Süssmost

Am Sa 8. Sept. mosten wir – da können Sie zuschauen, wie Ihr Apfelsaft entsteht.

Wir freuen uns auf Sie!

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Viel Ferien-Feeling auch zum Finale

Strandbar Badi Villnachern: Trudi Schrottenholzer und Fernando Cassano sagen Adieu – «Ultima»-Party am Samstag 8. September



Sie lassen am Samstag nochmals die Korken knallen: Trudi Schrottenholzer und Fernando Cassano

(A. R.) - Ob an der MittwochsMusig, an den beliebten Fussball-Übertragungen oder einfach so: Elf Jahre vermochte die Strandbar Ferien-Feeling pur zu vermitteln – dies ganz ohne Strand und Bar wohlgemerkt. Am Samstag nun steigt das grosse Finale – und danach die Spannung, wie sich der Badi-Kiosk wohl in Zukunft präsentiert. Klar scheint: Eine neue Lösung wird ungleich teurer.

Sie verschenken alle Glacés und «Schläcksäckli»
«Unseren grössten Stars, den Kindern nämlich, verschenken wir am Samstagnachmittag all unsere Glacés und "Schläcksäckli", möchte Fernando Cassano an erster Stelle erwähnt haben. Abends gebe es Chili Con Carne, tollen Sound von DJ Robbie Caruso und auch eine Kollekte für neue Projekte (siehe Regional vom 30. Aug. S. 1). «Zudem werden wir einen Jet d'eau wie in Genf installieren», freut sich Cassano, «und das Bad stimmungsvoll ausleuchten.» Und nicht zuletzt werde das Wirken von Edi Kottmann – als «Geschäftsgötter» sei dieser immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden – entsprechend gewürdigt, betont er.

«Acht Eternitplatten und ein Rüümüli»

Am Montag dann solle er den Entscheid übermitteln bekommen, ob einige seiner Strandbar-Einrichtungen übernommen werden – oder nicht. Unterdessen ist der Gemeinderat nämlich gewarnt worden, dass der Gemeinde eigentlich nur der Geschirrspüler – nicht einmal der Boden – gehört. Alte Fotos zeigen denn auch, was Trudi Schrottenholzer und Fernando Cassano im Grunde gepachtet hatten: «acht Eternitplatten und ein Rüümüli».

«Sonst nehm ichs halt raus»

«Wenn ich nichts höre, nehm' ich mein Zeug halt raus», meint er achselzuckend. Dass viele glaub-

ten, man habe bei der Bad nichts bezahlt und viel verdient, nimmt er mittlerweile ebenfalls gelassen (die Pächter besorgten den Dienst an der Eintrittskasse für rund Fr. 2600 im Jahr, was mit Strom und Wasser verrechnet wurde, und entrichteten zusätzlich eine Pauschale von 1000 Franken, Red.). Wie auch immer: Jetzt, nachdem die Strandbar-Betreiber nach Differenzen mit dem Gemeinderat auf eine Vertragsverlängerung verzichtet hatten, dürfte ein neuer Modus für das klamme Villnachern einiges kostspieliger werden.

«Man muss aufhören, wenns am Schönsten ist», meint Fernando Cassano mit Blick auf die vergangene «Super-Saison». Speziell vermissen werde er vor allem die vielen Kinder, die in der Badi wichtige Erfahrungen gemacht und mit der Sonne um die Wette gestrahlt hätten. Genossen habe er auch das Lob für die Mittagsmenüs oder die Bufets aus seiner Küche, welche vor dem «Lebensmittler» wohlgemerkt stets problemlos bestanden habe. «Das einzige, was je retour gekommen ist, sind zwei Kafi Lutz ohne Schnaps», lacht er. Ein bisschen Wehmut komme schon auf, räumt Trudi Schrottenholzer ein, «schliesslich waren wir und das ganze Team immer mit Leib und Seele und mit viel Herzblut engagiert.» Und die Badi sei ja immer auch eine Auffangstation für viele einsame Seelen gewesen, die hier das Gespräch suchten, sinniert sie.

Was bringt die Zukunft? «Sicher kein 7-Tage-Job mehr», so Schrottenholzer. «Wir haben diverse Projekte im Kopf, aber es ist alles offen», ergänzt er. Klar sei: «Wo MittwochsMusig ist, ist auch die Strandbar – das ist einfach ein geniales Päckli.» Wichtig ist beiden: «Es ist gut so, wie es ist, wir sind niemandem böse – und wünschen dem nächsten Pächter von Herzen viel Glück.»

Sie greifen zu Berührung, die bewegt

Brugg: Neue Shiatsu-Praxis von Maritta Holzwarth und Christine Ruchti in den Bewegungsräumen – Schnuppertag am Sa 15. Sept., 10.30 - 19 Uhr



Sorgen im Einklang für ebensolchen: die Shiatsu-Therapeutinnen Maritta Holzwarth (oben) und Christine Ruchti.

(A. R.) - Shiatsu, was ist das überhaupt? «Durch Tiefendruck am bekleideten Körper wird dieser ins energetische Gleichgewicht gebracht – und es ist ganzheitlich wohltuend», bringt es Maritta Holzwarth auf den Punkt. «Shiatsu, das ist Entspannung, Inspiration, Erkenntnis – einfach Leben pur», fügt Christine Ruchti begeistert hinzu.

Shiatsu steht für Wohlbefinden – und Genesung
Dafür, wie diese Therapie hilft, Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen, braucht Christine Ruchti gerne das Bild von Shiatsu als «Bewässerungssystem»: Es schaffe, quasi als Quelle des Wohlbefindens, eine heilende Balance zwischen Flut und Dürre, zwischen Energiestau- und -defizit eben.

Ob bei Verlust von Menschen und Beziehungen oder Neuorientierungen im Leben: Der angenehme Tiefenkontakt auf den Meridianen und Energiepunkten sowie die Rotationen und Dehnungen der Gelenke würden speziell auch während schwieriger Lebensprozesse viele Beschwerdebilder lindern helfen, betont Maritta Holzwarth. Und bei Migräne, Beschwerden im Bewegungsapparat, Burnout oder Schlafstörungen erziele Shiatsu ebenfalls gute Resultate, ergänzt sie.

Kostenlose Shiatsu-Häppchen – 50 % auf Erstbehandlung
«Wir finden es besonders toll, hier an zentraler Lage in ein umfassendes Bewegungsangebot eingebunden zu sein», streichen die erfahrenen Körpertherapeutinnen heraus.

Wie einen ihre achtsamen Berührungen konkret bewegen, lässt sich besonders vorteilhaft am Schnuppertag vom Samstag, 15. September, 10.30 - 19 Uhr, in Erfahrung bringen: Christine Ruchti und Maritta Holzwarth servieren, neben vielen (ent-)spannenden Infos und einem feinen «Entdeckungsapéro», auch kostenlose Shiatsu-Häppchen. Zudem werden auf Erstbehandlungen 50 Prozent Rabatt gewährt. Auch dazu mehr unter

www.shiatsu-holzwarth.com
www.shiatsu-bewegt-sie.ch

Shiatsu-Praxis, Stapferstrasse 29, Brugg:
Eröffnung am Samstag, 15. September – Schnuppertag von 10.30 - 19 Uhr
Montag bis Freitag, täglich nach Vereinbarung
Maritta Holzwarth 079 679 06 27
Christine Ruchti 079 521 03 04

Gute Unterhaltung

Internet, Telefonie und Fernsehen flexibel kombinieren ab 47.– Franken pro Monat.

www.green.ch/home

Wir sind für Sie da unter: 056 560 83 34

green.ch
Internet made in Switzerland

«Do chömmmer rutsche, do chömmmer schaukle...»

Feldschen Schinznach-Dorf: Am Samstag wurde der Kinderspielplatz des Elternvereins Schinznach und Umgebung feierlich eingeweiht



Rührende Kinderchor-Einlage – rechts das Waldsofa – unten Grossandrang auf der neuen Rutschbahn.

«Do esch de Spielplatz, endlich esch alles guet», sangen die Kinder im eigens von Regina Rissi komponierten Spielplatz-Lied, **«do chömmmer rutsche, do chömmmer schaukle, do bliibe mer vo früh bes spot».** Dieser Liedzeile konnten sie nach dem Countdown von Ammann Urs Leuthard **dann endlich nachleben: Schaukel, Rutschbahn & Co. wurden sogleich stürmisch in Beschlag genommen.**

An der von viel Publikum besuchten und von Live-Musik und Slackline-Demos umrahmten Feier blickte Elternverein-Präsidentin Ivana Faes zunächst auf die – zähflüssige – Spielplatz-Geschichte zurück. «Drei Jahre waren wir dran», sagte sie und meinte damit auch die diversen Verkaufsanlässe, deren Erlöse jeweils zur Gänze ins Spielplatz-Kässeli geflossen seien. Ein Highlight sei das jüngste Helferfest gewesen, an dem «das ganze Dorf anpackte» und unter anderem das Waldsofa erstellte.

«Perfekter Ort»

Sie bedankte sich bei den zahlreichen Sponsoren – «von Kirche bis Köi», so Faes im Gespräch –, und bei der Gemeinde, die «den perfekten Ort» zur Verfügung gestellt habe. Speziell strich die Präsidentin das Engagement von Landschaftsarchitekt Felix Naef aus Oberflachs heraus. «Ohne Dich hätten wir keinen Spiel-



platz», veranschaulichte sie Felix Naefs entscheidendes Mitwirken.

Als Honorar wünschte sich dieser: einen feinen Kuchen – und bekam denn auch einen solchen überreicht. Ein weiteres Geschenk machte die Schinzbacher Jurapark-Projektleiterin Anna Hoyer: Seitens des Naturparks spende man dem Spielplatz die Wippe mit dem «Perimuk» drauf: Dieser grüne Jurasaurier, das Maskottchen des Parks, sei dessen Perimeter nachempfunden, erklärte sie den Namen.

«Gut Ding will Weile haben»,

meinte Urs Leuthard und räumte ein, dass das Projekt seit dem an der Herbstgmeind '15 angenommenen Antrag «zu schleppend» vorankam – bis eben Felix Naef eingestiegen sei. Er machte kein Hehl aus der anfänglichen Skepsis des Gemeinderates, führte als Grund für die Verzögerungen aber auch eine Einsprache sowie das auszuarbeitende Benutzungsreglement an.

Am folgenden Apéro verließen die Gäste ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die gekonnt in die Feldschen-Geländekante eingepasste neue «Spielwiese» auch in Zukunft rege genutzt werden möge.

Schinznach-Bad: «110 Leute und 80 Töffs an der 40. Plausch-Fahrt»

(A. R.) «Es gibt nur einen Ton: Norton», schwärmt Johnny Karrer aus Wettswil (links im Bild) vom Klang seines gleichnamigen Töff mit Jahrgang 51 – «mit Starr-Rahmen, also hinten ohne Federung», wie er erklärt. Rechts posiert Rolf Steiner aus Lupfig vor einer Triumph Tiger aus dem gleichen Jahr, «mit Nabenfederung, was in etwa aufs Gleiche rauskommt», schmunzelt er. Rolf Steiner war es erneut, welcher diesen Anlass des fast 300 Mitglieder zählenden Vereins «Freunde alter Motorräder» (FAM) organisierte. Start und Ziel war wiederum der Schulhausplatz in Schinznach-Bad. «110 Leute und 80 Töffs waren an der 40. Aargauer Plausch-Fahrt unterwegs», zeigte er sich erfreut über die trotz diverser zeitgleicher Töffanlässe rege Teilnahme. Mehr Infos www.fam-amv.ch



«Raum Brugg Windisch»: letzte Runde

Die Nutzungsplanung kommt vor die Einwohnerräte

(pd) - Die Nutzungsplanung «Raum Brugg Windisch» geht in die letzte Runde. Im Mai und Juni 2018 – im Anschluss an die öffentliche Auflage – haben die Verantwortlichen die Einigungsverhandlungen geführt. Nun kommen die Planungen vor die Einwohnerräte der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch, allerdings zeitlich gestaffelt.

Beratung Einwohnerrat Windisch: 31. Oktober

Nach der öffentlichen Auflage haben die Verantwortlichen alle Einwendungen behandelt und ausgewertet. Gestützt darauf erfolgten im Mai und Juni 2018 die Einigungsverhandlungen. Im Juli hat der Gemeinderat Windisch über die Einwendungen entschieden und die Nutzungsplanung mit Änderungen für den Einwohnerrat freigegeben. Am 3. September 2018 präsentieren die Verantwortlichen das Dossier den Einwohnerräten, und Mitte September wird ihnen die Botschaft zugesandt. Gleichzeitig erfolgt die Aufschaltung des Dossiers auf der Webseite www.raumbruggwindisch.ch. Vorgesehen ist, dass der Einwohnerrat Windisch in seiner Sitzung vom 31. Oktober 2018 über die Nutzungsplanung berät.

Beratung Einwohnerrat Brugg Anfang 2019

Nach den Einigungsverhandlungen hat der Stadtrat im August über die Einwendungen entschieden, allerdings mit zwei Ausnahmen: Umsetzung des Bauinventars und Umsetzung der Naturschutzzone am Bruggerberg. Die Behandlung dieser beiden Themen erfordert weitere Abklärungen und nimmt deshalb mehr Zeit in Anspruch. Aus diesem Grund wird der Einwohnerrat Brugg über die Nutzungsplanung inklusive Altstadtreglement erst Anfang 2019 beraten.

So gehts weiter

Die beiden Planungen bleiben trotz zeitlicher Staffelung eng koordiniert und inhaltlich abgestimmt. So ist das Planungsdossier zusammen mit dem Bericht der Gemeinde Windisch zu den Änderungen gegenüber der öffentlichen Auflage auf www.raumbruggwindisch.ch aufgeschaltet. Ausserdem ist das Dossier in der Abteilung Planung und Bau Windisch einsehbar. Nach Beschlussfassung durch die Einwohnerräte werden die Nutzungsplanungen dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.